

ROMAIN ROLLAND
Johann Christof

Die Geschichte einer Generation

65.-69. Tausend

Zwei Bände auf holzfreiem Dünndruckpapier

Biegsam in Leinen gebunden Rm. 25.-,

in Leder Rm. 40.-

Der „Johann Christof“ liegt nunmehr in einer sorgfältigen, der Bedeutung des Werkes würdigen Ausgabe vor. Der Text berücksichtigt Rollands letzte französische Fassung. So nimmt diese mächtige Kundgebung aufs neue ihren Weg zu dem Herzen des deutschen Volkes, das diesen menschlichsten aller Dichter zu den seinen zählen darf. Man muß auf Tolstoi zurückgehen, um einen europäischen Dichter zu finden, der wie Romain Rolland auf das deutsche Geistesleben eingewirkt hat.

S o e b e n e r s c h e i n t :

STEFAN ZWEIG
Romain Rolland

Der Mann und das Werk

Mit 7 Bildnissen und 3 Faksimiles

Dritte, erweiterte Auflage (16. - 18. Tausend)

Geheftet Rm. 5.-, in Leinen gebunden Rm. 8.-

Dieses Bildnis Rollands, Zug um Zug in liebevoller Darstellung zusammengesetzt, vermag dem Eindruck seiner Bücher noch einen letzten, entscheidenden Akzent hinzuzufügen. Denn nun sehen wir gleichsam hinter das Werk; wir erkennen hinter der Monumentalität des Gestalteten den Heroismus eines Einsamen, Ringenden, Sehnsüchtigen, die seltsam stille Tragik dieses Künstlermenschen. Wie langsam der Welterfolg gedieh, wie zäh er ertrotzt werden mußte, wieviel Stärke, Glauben, tiefinnige Festigkeit dazu gehörten, um gegenüber Gleichgültigkeit, Mißtrauen und Unverständnis, gegenüber all diesen Beschwerlichkeiten des äußeren Weges den inneren Weg nicht zu verlieren, das erweist hier Stefan Zweig, der zum erstenmal in solcher Fülle und Übersichtlichkeit biographisches Material zusammenträgt und ausbreitet. „Deutsche Allgemeine Zeitung“, Berlin

Ⓩ Ⓩ

Rütten & Loening / Frankfurt am Main